

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 25

Rubrik: Die Schachkombination

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

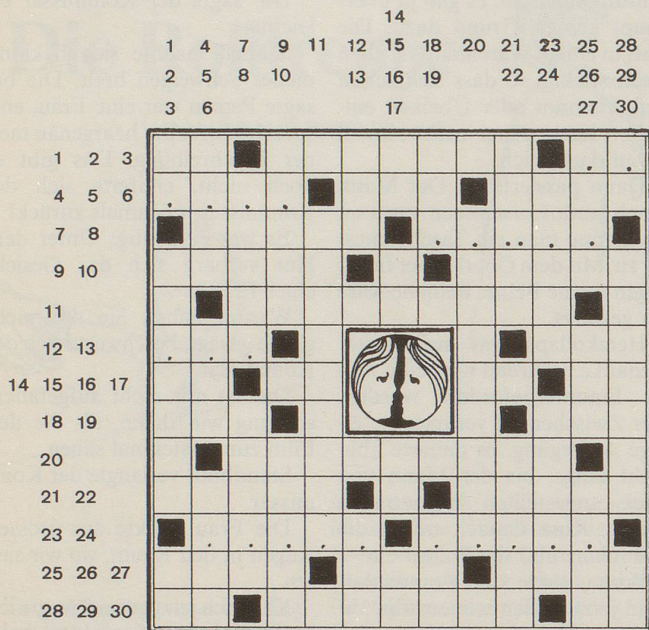
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 25



... um nach Regen auszusehen!

Waagrecht: 1 knapper Kunststoff; 2 uralte Haupt- und Hafenstadt Ägyptens; 3 ??; 4 ????; 5 Mutters Vater; 6 kleiner und grosser Klimbim; 7 Jakob Corvinus, der humorvolle Erzähler der Jahrhundertwende; 8 ???? (ei = 1 Buchstabe); 9 edle Halbedelsteine der Steinschneidekunst; 10 vereinigt Parteien, Kirchen oder ganze Staaten; 11 kalter Kaffee zum Nachtsch; 12 ???; 13 Nachbar von Tiefenkaasel; 14 wird mit 15 zum verlorenen Paradies; 16 die welsche Firma und 17 ein militärischer Nachrichtendienst liegen als Ganzes in der Wüste; 18 stecken in rumänischen Geldtaschen; 19 alter und neuer Leuchtstoff; 20 kleine Gage für kleine Dienste; 21 eitriges Geschwür; 22 da kann man in die Ferne schweifen; 23 ????; 24 ????; 25 Titelfigur bei Georg Büchner; 26 er war der Staat im vorrevolutionären Frankreich; 27 zwingt zum kurzen Halt; 28 kleiner CH-Nachbar; 29 meist wohlklingende Tonfolge; 30 bitte wenden, aber erst fertig lösen!

Senkrecht: 1 Kilojoule, der Kalorienersatz; 2 scheppernder Soldatenteller; 3 kurzer Leitfaden; 4 einer der 114 Teile des Korans; 5 kurzer Abschiedsgruss; 6 jagt Insekten und Schnecken in der Nacht; 7 von Personen und Dingen sind sie hier gefragt; 8 Peer Gynt gehört zu seinen weltberühmten Werken; 9 Floridas berühmte Bade- stadt; 10 verschmolz Osmium und Wolfram zu Glühdrähten; 11 stecken im Zeugnis des Spitzenschülers; 12 norwegischer Dichter des 19. Jahrhunderts; 13 ist uns durch seine Passionspiele bekannt; 14 per procura oder pianissimo; 15 ein Kiloam- pere wird mit 16, dem Momentchen, zum Paddelboot; 17 so staunt nicht nur der Laie; 18 ... Sonne im Herzen! 19 Stadt im alten Serbien; 20 das Vergnügen der toll- kühnen Männer mit ihren fliegenden Kisten; 21 harte Wegelagerer (ei = 1 Buchsta- be); 22 sächsische Gemeinde bei Hannover; 23 die Tannen der Botaniker; 24 kopf- stehende Versammlung der alten Germanen; 25 hinein in London; 26 in Jugosla- wien ein Fluss, in Italien ein Artikelchen; 27 zeigt sein Selbstwertgefühl auch an- dern; 28 Militärdienst oder Musikdirektor; 29 sammelt unfreiwillig die Gifte Nordeuropas; 30 statt ein Auto.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 24

Den höchsten Umsatz aller Werke macht das Mundwerk (Hellmut Walters).

Waagrecht: 1 Reck, 2 Den, 3 Funk, 4 hoechsten, 5 IK, 6 Sirte, 7 da, 8 Danae, 9 Ru- nen, 10 Spinne, 11 Umsatz, 12 i. e. R., 13 Uwe, 14 tre, 15 aller, 16 Werke, 17 BL, 18 Politur, 19 tr., 20 rar, 21 macht, 22 Poi, 23 Ares, 24 ehe, 25 Vers, 26 das, 27 Air, 28 Agenda, 29 Akelei, 30 Mund, 31 Ins, 32 werk.

Senkrecht: 1 Raids, 2 Abraham, 3 kapillar, 4 GU, 5 CH, 6 Niel, 7 reden, 8 ko, 9 An- rep, 10 Sand, 11 Esen, 12 Rom, 13 SD, 14 DCI, 15 Eu, 16 Lae, 17 Ai, 18 Ehre, 19 Weiche, 20 n. St., 21 u.E., 22 the, 23 As, 24 Term, 25 Wut, 26 AK, 27 Fe, 28 Uster, 29 (Inter) view, 30 un, 31 Narr, 32 Perle, 33 Detektor, 34 Er, 35 Kranz, 36 Eristik.

Gesucht wird ...

«Lerne eine neue Sprache oder ein Instrument!» hatte ihm sein Freund noch im Krankenhaus geraten, nachdem er als einziger ein Flugzeugunglück überlebt hatte. Seither betrachtete er das Leben als Politiker nicht mehr als das wichtigste. Wenn er an den Reglern seines Schreibtisches zog, öffneten sich automatisch Fenster, schaltete sich das Wort aus dem Landtag ein, dimmten Lichtquellen auf und ab. Diese Technik führte er seinen Besuchern mit dem freudigen Eifer eines Jun- gen vor, der seine Kindheit nachholen musste. Hatte er eine gehabt? Lernen, lernen, lernen, hiess sie. Eine schlechte Note, und die Ausbil- dungshilfe war in Gefahr. Der Vater diktierte von der Küche aus. Als Foto. Nachdem dieser das Abitur nachgeholt hatte, studierte er. Als man seine Doktorarbeit in Mathematik abtippte, musste er in den Krieg, wo er 1944 umkam. Das Vorbild in der Küche spornte den Sohn an. Auch die Mutter, die nachts Kleider nähte, war Antrieb. Und er lernte. Nachdem er das Jusstudium mit dem Doktor abgeschlossen hatte, hängte er auch noch den Dr. phil. für politische Wissenschaft dran. Das sagt sich leicht. Als doppelter Doktor stieg er in die politische Arena, und er wusste, worauf er sich einliess. Er selber soll auch nicht gerade durch Zimperlichkeit aufgefallen sein. Mit 28 Jahren war er der jüngste Fraktionschef eines deutschen Parlaments und auch der jüngste Finanz- und Innenminister. Mit seinem Willen, seinem Ehrgeiz, seiner Coolness purzelte er rasch die Leiter der politischen Karriere hinauf. Ein Günstling der Götter. War er ihrer Gunst gewachsen? Politik ist kein schmutziges Geschäft, aber der Mensch, der sie ausübt, kann sie beschmutzen. Und er tat es, indem er «verwerfliche Handlungen be- ging, den menschlichen Anstand verletzte und massive Eingriffe in die Rechte anderer vornahm», vornehmlich in jene seines Gegners. Das brachte ihn schliesslich zu Fall. Er fiel. Tief ...

Wie heisst der Inszenator seines eigenen Sturzes?

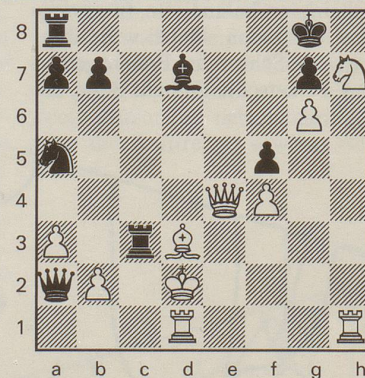
hw

(Antwort auf Seite 30)

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 6. November!

Die Schachkombination

Jahr für Jahr steigt die SG Biel mit ihren WeltklassemSpielern Viktor Kortschnoi und Vlastimil Hort als Favorit ins Rennen um die Schweizer Vereinsmeisterschaft. Aber nur 1986 vermochten die Bieler ihre Überlegenheit auch zum Titel zu nutzen. Die beiden Grossmeister stehen eben häufig wegen der Teilnahme an internationalen Turnieren nicht zur Verfügung, und dazu verkaufen sich die Schweizer häufig gut, wenn sie sich derart hochkarätiger Gegnerschaft gegenüber sehen. Aus abgebildeter Stel- lung, entstanden beim letzt- jährigen Duell Biel – Winter- thur, gelang allerdings Hort gegen Meinrad Schauwecker ein GM-standesgemässer Sieg. Mit Weiss zauberte er jetzt eine fünfzügige Kombi- nation aufs Brett, die den langjährigen Schweizer Spitzenspieler zur Aufgabe zwang. Wie meisterte Hort die Tücken der ungemein kom- plizierten Stellung?



j.d.

(Auflösung auf Seite 30)